

Fragebogen zum obligatorischen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Anglistik-/Amerikanistik-Studiums

Eckdaten

Wo haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt absolviert?

Auf Malta.

Wann und wie lange waren Sie im Ausland?

Insgesamt habe ich sechs Wochen auf Malta verbracht (06.09.-16.10.2021).

Was haben Sie während des Aufenthaltes gemacht (Studium, Praktikum etc.)?

Ich habe einen Sprachkurs besucht.

Praktikum: Was war Ihr Aufgabenbereich?

Visumsmodalitäten

Mussten Sie ein Visum beantragen und wenn ja welches?

Nein. Da ich nicht gearbeitet habe und als EU-Bürgerin eingereist bin, war kein Visum erforderlich. Jedem Reisenden aus der EU ist es gestattet 90 Tage visafrei als Tourist in das Land einzureisen.

Bei welcher Institution/ Botschaft?

Welche Unterlagen mussten Sie einreichen?

Sind bei der Beantragung Kosten entstanden? In welcher Höhe?

Organisation

Wurde der Aufenthalt von einer Organisation ausgerichtet und wenn ja von welcher?

Der Sprachkurs wurde von der Organisation EF (Education First) organisiert.

Oder wurde der Aufenthalt selbst organisiert?

Bitte beschreiben Sie den Ablauf Ihrer Vorbereitungen (Auswahl des Praktikumsortes, Landes, Jobs etc.; Bewerbung/Anmeldung; Formalia; Reisevorbereitungen):

Wohnen und Arbeiten

Wie waren Sie untergebracht (Wohnheim, Gastfamilie, Privatwohnung etc.)? Und wie haben Sie diese Unterkunft gefunden?

Ich hatte vor Reisebeginn die Wahl zwischen einer Gastfamilie und einer von der Organisation gestellten Unterkunft. Ich hatte mich erst für die maltesische Gastfamilie entschieden, jedoch kam es zu einigen Unannehmlichkeiten, sodass ich in eine neue Unterkunft gewechselt bin. Diese wurde ohne Aufpreis von EF gestellt.

Wie hoch war (ungefähr) die Miete?

Wie hoch waren (ungefähr) die Lebenskosten?

Ich habe leider keine konkrete Zahl oder Summe, jedoch verhalten sich die Preise für Lebensmittel und Versorgung ähnlich zu den hier in Deutschland.

Wofür mussten Sie viel Geld einplanen (Wohnung, Transport, Studiengebühren, etc.)?

Der Sprachkurs war an sich sehr kostspielig. Für den Besuch des sechs-wöchigen Sprachkurses fielen bereits über 3.000€ an. Zusätzlich kommen weitere Kosten dazu für u.a.: Aktivitäten, Transport, Freizeit, Verpflegung, Hin- und Rückflug. Im Preis waren die Unterkunft, Halbpension und Unterrichtsmaterial inklusive.

Fazit

Was für einen Eindruck haben Sie von Ihrer Arbeitsstelle/ Universität etc. bekommen?

EF gilt als eine der renommiertesten und bekanntesten Organisationen für Sprachreisen. Das Fachpersonal schien mir sehr kompetent und erfahren zu sein. Bei Problemen o.Ä. konnte man sich immer an jemanden wenden.

Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation (falls nicht selbstorganisiert) auf einer Skala von 1 (gar nicht)- 10 (sehr zufrieden) ? Und warum?

Die Organisation fiel mir sehr leicht von der Hand und das EF Service Team bot einem auch viel Hilfestellung und Beratung im In- und Ausland an. Deshalb wurde ich dies mit einer 9 bewerten.

Wie zufrieden waren Sie mit der Art Ihres Auslandsaufenthalts (d.h. Studium, Praktikum, etc.) und der Institution, wo Sie ihn absolviert haben? Und warum?

Ingesamt bewerte ich die Reise mit einer 8. Natürlich handelt es sich hierbei um eine relativ teure Möglichkeit den Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Jedoch hatte man die Chance das Land in all seiner geografischen und kulturellen Vielfalt kennenzulernen und zu erforschen. Der Unterricht bot eine Möglichkeit zur Wiederauffrischung sämtlicher grammatikalischer Regeln etc. Was für mich aber das Wichtigste war: die ‚spontane‘ Interaktion mit Einheimischen und anderen Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Ländern.

Was für einen allgemeinen Eindruck haben Sie vom Land bekommen?

Ich habe während der Reise gemerkt, dass man als Europäer*in nicht weit reisen braucht, um an wunderschöne Strände und Küsten zu kommen. Malta ist ein Land voller natürlicher Phänomene. Aber kulturell hat es natürlich auch eine Menge zu bieten: die Sprache, die Architektur etc. sind geprägt von unterschiedlichen anderen Kulturen, welche miteinander verschmelzen und etwas wunderbares Neues ergeben.

Haben Sie abschließend noch irgendwelche Tipps oder „Insider-Informationen“?

Malta setzt sich aus drei Inseln zusammen: die „Hauptinsel“ Malta mit Valletta als Hauptstadt, Gozo und Comino.

Die maltesische Infrastruktur ist nicht zu vergleichen mit der deutschen. Die Busse halten nur an, wenn man dem Busfahrer winkt. Das Ticket muss passend beim Fahrer gekauft werden, denn dieser gibt kein Rückgeld zurück. Günstige Alternativen zu Taxi sind „Bolt“ oder „eCaps“ (Apps). Eine hilfreiche App für die Busse ist die „Tallinja“-App. Außerdem: Ein Adapter ist notwendig zum Laden elektronischer Geräte.